

## Newsletter

# Januar - Februar 2017

In diesem Jahr haben wir unseren Prozess des “geteilten Managements” begonnen, das bereits sehr positive Wirkung in der Mitarbeit unserer Mitarbeitenden gezeigt hat, die die Hauptarbeit mit den Kindern und Familien mit ihren exzellenten Beiträgen erweitern und perfektionieren. Bisher hatten wir schon zwei Training-Tage, in denen Serpaf und die Aktivitäten für das Jahr 2017 vorgestellt, sowie Menschenrechte und die Kinderschutz-Policy behandelt wurden.

Das geteilte Management hat beschlossen, jeweils einen Nachmittag im Monat einer Teamsitzung zu widmen, in der wir unsere Aktionen verbinden und angleichen, Schwierigkeiten besprechen und Vorschläge anbringen, neben den ebenfalls stattfindenden Trainings und Weiterbildungen.

Unsere Gruppen haben das Jahr mit lustigen und dynamischen Vorstellungsrunden und mit Feriengeschichten begonnen; es wurden Geschichten aus einem schönen Büchlein mit dem Titel “Meine Ferien” von Mariana Zande vorgelesen, Autorin aus Minas Gerais, und die Kinder und Jugendlichen erzählten ihre Geschichten.

Jetzt haben wir für jeden Tag eine Geschichte! Eine Strategie um die Lust am Lesen zu fördern. Wir beginnen indem wir Geschichten erzählen; in einem nächsten Schritt denken wir, dass die Kinder selbst der Gruppe vorlesen möchten und danach werden wir regelmäßiges Lesen in unserem Zen-Raum einrichten. Die Kinder können sich dann Bücher in unserer Bücherei auswählen und ausleihen, um sie in einem gemütlichen Raum mit bunten Matratzen zu lesen.

In der ersten Woche hat auch eine Vorstellung von Serpaf, unseren Aktivitäten, den Mitarbeitenden und ein Spaziergang durch alle Gebäude stattgefunden. Bei diesem Spaziergang hat uns alle sehr berührt zu sehen wie jede/r Jugendliche sich jeweils um ein Kind gekümmert hat, wie sie Hand in Hand und mit größter Umsicht die ganze Route zusammen gelaufen sind. Die Besuche haben sie begeistert! Centro Comunitário, Creche und Schreinerei!

Dann haben wir unser erstes Modul mit dem Thema “Sich selbst kennen” angefangen, das alle Mitarbeitenden als wichtiges Bedürfnis wahrnehmen, das es zu bearbeiten gibt. Und die erste Frage war: „Wer sind wir?“. Ausgehend davon haben die Mitarbeitenden verschiedene dynamische und spielerische Formen entwickelt um mit





den Kindern und Jugendlichen zum Thema zu arbeiten. Zwei Wochen waren fast nicht ausreichend für diese komplexe und wichtige Frage, die viele Reflexionen aufwirft.

Innerhalb des ersten Moduls gingen wir über zur Frage „Was ist mein Stadtviertel?“, mit dem Ziel die Stärken und Schwächen/ Risiken auszumachen der Regionen, in denen die Kinder und Jugendlichen leben. Den Anfang machten Stadtpläne, die von den Kindern und Jugendlichen anhand ihrer eigenen Referenz-Orte angefertigt wurden. Es entstanden Karten von Stadtteilen so wie die Kinder sie sich wünschen, mit Häusern für Großeltern und geliebte Menschen, guten Schulen, und vielem mehr...

Der nächste Schritt wird ein Rundgang zur Erforschung der Geschichten der Stadtviertel sein, den die Kinder und Jugendlichen in ihren Familien und im Viertel durchführen werden; das ist ein Weg um mit dem Zugehörigkeitsgefühl zu arbeiten, das wichtig ist damit sie ihren Lebensort mögen, achten und pflegen.

In der Creche hat das Jahr mit 133 Kindern und einer Woche des Ankommen und Sich-Gewöhnen gestartet; ein bisschen Weinen, aber größer noch die Freude zusammen zu sein und spielend zu lernen!

Im Programm der Azubis (Jovem Aprendiz) ging der Monat mit 133 eingeschriebenen jungen Menschen zu Ende. Sie zeigten sich motiviert und partizipativ.

Das Projekt „Bank der Talente“ (Banco de Talentos) beginnt am 7. März mit neuen Gruppen. Zwei fortgeführte Gruppen werden darauf vorbereitet bald als Junge Auszubildende zu glänzen. Ende des Jahres werden wir vier Gruppen mit etwa je 30 Jugendlichen haben, also 120 Jugendliche insgesamt.

 [Serpafsetelagoas](https://www.facebook.com/Serpafsetelagoas)